

24.06.2002: Vorhang auf für Zirkus der Elemente - Umweltspektakel des Don Bosco Heims: Umjubelte Premiere von FELUWA-Aufführung

Brütende Hitze, gespannte Stille vor dem Start. Das Licht geht aus und das Spiel der Farben und Elemente beginnt. „Vorhang auf für FELUWA“, hieß es am Samstagnachmittag im Zirkus des Bamberger Jugendwerks Don Bosco.

Kennen Sie das auch? Draußen ist wunderbares Wetter, strahlender Sonnenschein und blauer Himmel, und die Kinder wollen lieber drinnen ihre Zeit verbringen. Felix ist Computersüchtig und am Schlimmsten ist, dass ihm an Spielautomaten mehr liegt, als an seinen Freunden. Dies ist die Rahmenhandlung des Stücks vom Jugendhilfezirkus Giovanni, das am Samstag im Garten des Josefsheims seine viel umjubelte Premiere erlebte.

Es war für gut 70 junge Artisten zwischen 8 und 16 Jahren der Auftakt zu einer Zirkustour, die sich durch mehrere bayerische Städte führen wird, unterstützt vom Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen. Unter strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel ließ es sich Umweltminister Dr. Werner Schnappauf nicht nehmen, das pädagogische Projekt als bisher größtes seiner Art in Bayern zu würdigen.

Eine aus diesem Anlass neu gepflanzte Linde soll noch möglichst lange daran erinnern. Bei der Aufstellung des von der Umweltwerkstatt (Kloster Ensdorf) angeschafften Bäumchens halfen Oberbürgermeister Herbert Lauer und Landrat Dr. Günther Denzler und Umweltminister Schnappauf nach Kräften mit.

Wie hier wurden auch beim Zirkuszelt junge Menschen, die Arbeit und Ausbildung suchen, in den Aufbau eingebunden. Mit hervorragenden Ergebnissen, die das Publikum feststellen konnte. Gleich beim Eintritt ins Zelt, in dem durch einen dunkelblauen Sternenhimmel und bunte Lichter eine beeindruckenden Kulisse geschaffen wurde, schien der Alltag vergessen. Angesichts von 84 000 Paragraphen zum Umwelt- und Naturschutz sei es wichtig, den Schutz der Natur möglichst Lebensnah kennen zu lernen und zu schätzen, merkte Umweltminister Werner Schnappauf an. Seit neun Jahren arbeiten die Salesianer an der „Zirkuspädagogik“ und können guter Dinge in die Zukunft blicken. Denn wie Schulleiter Emil Hartmann mitteilte, wird das Stiftungswerk Don Bosco die Zirkuspädagogik weiterhin finanziell fördern. Der Vorsitzende der Stiftung, Pater Herbert Bihlmayer, war sogar eines aus München angereist, um dem Zelt auch den kirchlichen Segen zu geben.

Beim Kampf gegen die tropischen Temperaturen im Zelt mussten einstweilen die Programm-Faltzettel als Fächer herhalten. Frischen Wind brachte dann von der Seite der Manege die Band „Gegenfeuer“. Die musikalische Begleitung von Felix' Erlebnisse unterstütze das Publikum mit lautstarkem Klatschen.

Von der „Waldpolizei“, den Ameisen, entführt, muss der Junge das Rätsel des Namens FELUWA lösen. Ihm sind die Schönheiten der Natur zunächst völlig egal. Dass der phantastische Zirkus der Elemente alle Videospieleffekte übertrifft, lernt er dann aber schnell und auch das Publikum ist fasziniert: Die Artisten schwingen sich als Vögel auf den Trapezen hin und her, kurven als Haie auf Rollschuhen durch die Manege und drehen als Möwen auf Einrädern ihre Runden. Spektakulär: Die Feuerwesen, die mit ihren brennenden Fackeln und Seilen für geheimnisvolle Stimmung sorgten bis zur Auflösung des Rätsels.

Zusätzlich zu den zwölf Gruppen der Artisten, die die vier Elemente darstellen (Regie Volker Traumann und Johanna Bauer), bewiesen die Veranstalter bei den Mit-Mach-Aktionen vor dem Zelt ebenfalls eine glückliche Hand. Hauptattraktion war ein hölzernes Musikkarussell, in dem die Kinder während der Fahrt nach Herzenslust die Instrumente bearbeiten können.